



Dr. Thomas Kreutzer (rechts) bei der Mitgliederversammlung der Pfarrer-Johann-Freidrich-Mayer-Gesellschaft und deren Vorsitzender Friedrich Küßner. Foto: privat

## Kupferzell

### Von Feudallasten befreit

Warum konnten sich die Hohenloher Bauern erst im Revolutionsjahr 1848 endgültig von den Feudallasten der vormals regierenden Fürsten befreien? Wo doch die Leibeigenschaft bereits im 18. Jahrhundert abgeschafft worden war. Dieser Frage ging Dr. Thomas Kreutzer nach. Der Kreisarchivar des Hohenlohekreises schilderte vor 35 Besuchern in der Aula der Akademie für Landbau und Hauswirtschaft (ALH) in Kupferzell, wie es dazu gekommen ist. Der Vortrag fand im Rahmen der Mitgliederversammlung der Pfarrer-Johann-Friedrich-Mayer-Gesellschaft statt. Nach der Einverleibung Hohenlohes in das Kö-

nigreich Württemberg bemühte sich der württembergische Staat über mehrere Jahrzehnte hinweg, grundherrliche Feudallasten zu beseitigen. Das ist lange am erbitterten Widerstand der Standesherrn gescheitert. Für das bis heute landwirtschaftlich geprägte Hohenlohe war und ist die vollständige Befreiung von einiger Bedeutung, wusste Kreutzer. Dies hat aber nicht viel mit den heutigen Bauernprotesten zu tun, die auf die vermeintlich staatliche Bevormundung abzielen. Vielmehr wurden im 19. Jahrhundert uralte Belastungen des Bauernstandes abgeschüttelt. Zugleich wurden die Weichen für eine verzögerte wirtschaftliche Entwicklung der Region gestellt.